bräu hat anschließend an ihr bisheriges Grundstück in Laim drei neue Grundstücke erworben, so daß dieselbe jetzt ein Terrain von 30 Tagewerk, verbunden mit Schienengleisen an die Bahnlinie Passing-Südbahnhof, besitzt. Der Bau der Mälzerei auf genanntem Objecte schreitet rüstig voran, und es ermöglicht deren baldige Fertigstellung und Inbetriebsetzung nicht nur eine Entlastung der bisher vorhandenen Einrichtungen, sondern auch eine wesentliche Ausdehnung der Production. (A. Z.)

*— Papier- und Papierstofffabrik Niederkaufungen. Die Generalversammlung setzte entsprechend den Vorschlägen der Verwaltungsorgane die Dividende auf 7½ Proc. fest und gelangt solche sofort zur Auszahlung.

*— Prälat von Raiffeisen in Heilbronn, der bekannte Gründer der nach ihm benannten ländlichen Darlehuscassen, ist am Sonnabend, 68 Jahr alt, gestorben.

F. Turin, 13. October. Die italienischen Handelskammern versenden soeben an die Industriellen und Künstler ihres Rayons eine Einladung zur Betheiligung bei einer vom 15. Januar bis 15. April 1889 in Berlin abzuhaltenden italienischen Ausstellung. Nähere Auskunft, sowie Ausgabe des Programms rc. erfolgt durch die italienischen Handelskammer-Secretariate.

*— Zollbehandlung von Guipure in Italien. Zufolge Verfügung der italienischen Generaldirection ist Guipure vom 15. September dieses Jahres ab wie folgt zu behandeln: Guipure, sogenannter Torchon oder englischer Tüll, wird wie Tüll verzollt; derselbe Artikel in Streifen von 10 cm oder weniger wird als Spitze verzollt; Guipure aller anderen Art, einschließlich der mechanisch gefertigten Guipure wird als Spitze verzollt je nach dem Material, welches bei der Fabrication vorherrscht.

*— Französischer Außenhandel. In den neun ersten Monaten des laufenden Jahres betrug die Einfuhr 3 000 470 000 Francs (gegen 2327 Millionen im Vorjahre), die Ausfuhr 2 311 647 000 Frcs. (gegen 2 328 842 000 Frcs.).

P. C. Nach einer uns aus Paris zugehenden Meldung hat der französische Minister des Aeußern, Herr Goblet, den Mitgliedern des Parlaments zwei Gelbbücher zukommen lassen. Das eine verbreitet sich über die handelspolitischen Verhandlungen mit Italien, das andere hat die Arbeiten der Londoner Zuckerprämien-Conferenz zum Gegenstande.

P. C. Personalnachricht. Wie uns aus Brüssel gemeldet wird, hat die königliche „Central-Commission für Statistik in Belgien" mit Genehmigung des königlichen Ministers des Innern und des öffentlichen Unterrichtes den k. und k. Ministerialrath Dr. Carl v. Scherzer, österreichisch-ungarischen General-Consul in Genua, zu ihrem auswärtigen Mitgliede ernannt.

*— Dampfschiffverbindung mit Tunis. Nachdem die Hamburger „Sloman-Linie" seit länger als Jahresfrist ihre Fahrten nach Tunis eingestellt, hat eine dänische Gesellschaft „det forenede dampskib-Selskab in Kopenhagen" Tunis in den Fahrplan ihrer Orientlinie aufgenommen. Seit dem März d. J. berühren die großen, gut eingerichteten Dampfer dieser Linie regelmäßig am 27. jeden Monats den Hafen von Goletta. Dieselben haben ihren Ausgangspunct in St. Petersburg, gehen von dort nach Kopenhagen, wo sie die ihnen durch ihre Gesellschaft von Stettin aus zugeführten, für den Orient bestimmten Güter aufnehmen, um sodann nach Antwerpen zu fahren. Antwerpen bildet den Haupthafen für die erwähnten Dampfer, da sie dort nicht nur belgische Exportgüter laden, sondern Güter des deutschen Westens und Südens zu den vortheilhaftesten Frachtsätzen übernehmen. Von Antwerpen (Abfahrt den 16. jeden Monats) laufen die Dampfer in directer 10- bis 12tägiger Fahrt nach Tunis (Goletta), um von hier aus weiter nach der Levante und dem Schwarzen Meere zu gehen. — Die Linie begann mit ca. 120 t für Tunis, hat in den bisher gemachten 6 Fahrten indessen ihre Frachten stets wachsen sehen und trotz der Geschäftslosigkeit des Sommers auf 250 t erhöht. Aus dem Umstande, daß die bisher gebrachten Güter zumeist belgischer Provenienz sind, scheint hervorzugehen, daß diese vortheilhafte und regelmäßige Verbindung mit Tunis unter den deutschen Industriellen noch nicht hinlänglich bekannt ist.

Moskau, 14. October. Wiederum hat eine ausländische Gesellschaft die staatliche Concession zum Geschäftsbetriebe in Rußland erlangt. Es ist dies die Actien-Gesellschaft „Farbenfabrik früher Meister, Lucius und Brüning in Höchst a/Main", welche hier eine große Fabrik von Anilin- und Alizarinfarben besitzt.

P. C. Serbische Staatsfinanzen. Einer uns aus Belgrad vom Heutigen zugehenden Meldung zufolge hat der Finanzminister, Herr Rakic, die letzte Rate per 400 000 Frcs. zur Deckung des Novembercoupons der serbischen Tabakrente bereits an die ausländischen Zahlstellen abgesendet.

WTB. London, 15. October. Das Kupfersyndicat verkauft Chilikupfer zu 78¼, ohne Vorbehalt und kauft zu 78.

*— Englische Staatsschulden. Es liegt nunmehr das Ergebniß der Umwandlung der 3procentigen Staatsschuld in Gemäßheit der im Frühjahr erlassenen Parlamentsacte vor. Der Gesammtbetrag der umzuwandelnden 3procentigen belief sich auf 591 548 435 £; davon sind 42 464 082 £ nicht zur Umwandlung angemeldet worden, unterliegen also der allmäligen Einberufung und Abzahlung nach Maßgabe der bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes. Umgewandelt wurden 320 312 024 £ Consols, 63 134 990 £ „ermäßigte" 3procentige und 165 637 359 £ „neue" 3procentige, zusammen 549 084 373 £. Von letzterem Betrage wurden inzwischen 34 770 803 £ in Jahresrenten verwandelt (bei denen die jährliche Zahlung Zinsen und Tilgung in sich schließt). Es verbleibt also an neuen 2¾procentigen Consols oder sogenannten Goschens ein Betrag von 514 313 570 £.

*— Vom englischen Geldmarkte. So groß die Besorgniß um den Geldwerth in London noch vor einer Woche gewesen, so optimistisch scheint dort jetzt auf weiteren Rückgang des Zinsfußes gerechnet zu werden, hauptsächlich deshalb, weil der Goldabfluß nach Argentinien und nach Rußland als beendet angesehen wird. In einer Besprechung dieser beiden letzten Puncte stellt sich der Londoner „Economist" auf den gleichen Standpunct, den unsere neulichen Darlegungen eingenommen haben. Indem die Regierung von Argentinien das Gold, welches sie in Zahlung für 4½proc. neue Bonds, bezw. als Unterlage für Notenemissionen empfing, jetzt aus der Nationalbank herauszieht, um inländische Anleihen damit zu tilgen, thut sie in der Hauptsache das Gleiche, was das Gesetz schon ursprünglich, wenn auch für einen etwas späteren Zeitpunct, für das Jahr 1890, vorgesehen hatte, nur mit dem Unterschiede, daß die Rückzahlung solcher Anleihen schon jetzt und nicht erst 1890 geschehen soll, und daß nicht ausländische, sondern inländische Anleihen zur Tilgung bestimmt werden. Es ist aber davon recht augenfällig zu erkennen, daß das eingezahlte Gold nicht etwa als Deckung für die neu ausgegebenen Noten dient, sondern dieses neue argentinische Bankensystem nichts Anderes als eine Inflation bedeutet, nach dem Londoner Blatte „eine Goldzeichen-Inflation der ausschweifendsten Art". Ebenso hebt das Blatt in Bezug auf Rußland hervor, daß gegen die zweite autorisirte Ausgabe von 15 Millionen Rubel neuer Noten die Golddeckung nicht mehr durch die Staatscassen geliefert wird, sondern durch die russische Reichsbank selbst. Da nun die Reichsbank mit Ausnahme des in der Notenabtheilung hinterlegten Goldes nur noch einen kleinen Cassenbestand besitzt, so muß sie die jetzt von ihr zu hinterlegenden 15 Mill. Rubel Gold aus allen Beständen entnehmen und folglich um ebensoviel die ohnehin sehr schmale Deckung der vorher ausgegebenen Noten vermindern, so daß thatsächlich die neue Notenausgabe lediglich eine Vermehrung des Umfanges des ungedeckten und uneinlöslichen Papiergeldes bedeutet. Immerhin ist, da man hierfür kein Gold aus dem Auslande zu beschaffen braucht, anzunehmen, daß zur Zeit Rußland ebensowenig wie Argentinien Gold an sich ziehen werde. Der „Economist" betont aber, daß damit der Begehr dieser beiden Länder nur unterdrückt, aber nicht befriedigt sei, und er besorgt von einem Steigen des Geldwerthes die Wiederkehr der Nachfrage. Daher wäre es seines Erachtens unklug, wenn der offene Markt mit seinen Zinsensätzen zu sehr zurückginge, und die Bank von England müsse hiergegen nach Kräften ankämpfen, dies umsomehr, da die Banken von Irland bereits jetzt Gold holen und in einigen Wochen die schottischen Banken das Gleiche thun werden, während doch der allgemeine Goldbegehr infolge Besserung des Handels zunimmt.

*— Ueberseeische Schienenlieferungen. Nach dem „Ironmonger" haben Bolckow Vaughan & Co. 20 000 t Schienen nach Neuseeland zu 3 £ 18 s die Tonne verkauft, während der Marktpreis für Schienen mit 4 £ verzeichnet wird.

*— Argentinische Bankpolitik. Nach Telegrammen aus Buenos-Ayres hat die vor einigen Tagen erwähnte Aenderung des Bankgesetzes bereits die Genehmigung der gesetzgebenden Körperschaften erlangt. Das infolge der Abänderung des Bankgesetzes verfügbar werdende Gold will die argentinische Regierung, wie der „Times" mitgetheilt wird, zunächst zur Einlösung des noch ausstehenden Theils der Hart-Dollar-Anleihe im Betrage von 13½ Millionen Dollars verwenden.

Landwirthschaftliches.

✕ Aus dem oberen Vogtlande, 15. October. Wenn man in den Niederungen lesen wird, daß bei uns noch Korn, Hafer sogar noch viel aussteht, so wird man sich schier wundern. Und doch ist dem so: die nasse Witterung innerhalb der letzten 14 Tage ist schuld daran. Auch die Grummeternte ist hier und da noch weit zurück, es giebt größere Güter, die noch bis zu 80 Proc. Grummet auf den Wiesen haben. Die Kartoffelernte liefert recht günstige Erträge, sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Güte. Die Fäulniß ist nicht so bedeutend, als man nach den Erfahrungen, die man beim Einernten der Frühkartoffeln gemacht hat, annehmen konnte. Es giebt Felder, auf welchen viele Jahre lang nicht so viel Kartoffeln gebaut worden sind als dieses Jahr, abgesehen von den kleinen und faulen, zu Viehfutter noch zu verwendenden Kartoffeln.

♂ Aus Carolath in Niederschlesien wird dem „Niederschl. Anz." in Glogau geschrieben: „Ben Alibi hat doch nicht immer Recht! Noch niemals ist es vorgekommen, daß im October hier noch Weizen und Hafer auf dem Halme gestanden hat, wie dies Jahr. In Folge des Frühjahrs-Hochwassers konnten viele Aecker der Niederungsfeldmark erst im Juni oder Ende Mai bestellt werden, und durch die naßkalte Witterung im August verzögerte sich die Reife der so spät gesäeten Halmfrüchte, des Hafers und des Sommerweizens bis zur jetzigen Zeit. Das gegenwärtige regnerische Wetter verhindert nun nicht blos das Einbringen dieser Früchte, sondern auch die Ernte der Rüben und Kartoffeln. Bezüglich der letzteren, die bisher von der Fäule schon sehr gelitten haben, fürchtet man in Folge der gegenwärtigen Nässe einen weiteren Fortschritt der Fäule. Dadurch hätten denn die Landwirthe der hiesigen Gegend die letzte Hoffnung einer ergiebigen Ernte verloren; denn die Getreide-Ernte ist so gering ausgefallen, daß bei den meisten Grundbesitzern der Bedarf an Saat- und Brodkorn nicht gedeckt wird. Was helfen ihnen nun die höheren Preise der landwirthschaftlichen Producte, da sie nichts zu verkaufen haben, sondern noch zu kaufen gezwungen sind!"

Post- und Telegraphenwesen.

*— Packetverkehr mit den Falklands-Inseln. Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe bis 3 kg schwer nach den Falklandsinseln aufgegeben werden. Das Porto, welches der Aufgeber bezahlen muß, beträgt bei Packeten bis 1 kg schwer 2,20 ℳ. Schwerere Packete kosten 3,80 ℳ pro Stück. Bei der Beförderung über Belgien erhöhen sich diese Sätze um 20 ₰. Jedes Packet muß von 2 Zollinhaltserklärungen in deutscher Sprache begleitet sein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 16. October. Ueber das Vermögen der Handelsfrau Ernestine Louise Marie verehel. Schönfeld, geb. Bromme hier, Sebastian Bachstraße 11, ist heute, am 16. October 1888, Nachmittags 4¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Erler, hier. Anmeldefrist bis mit 19. November 1888. Wahltermin am 3. November 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 29. November 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 16. November 1888.

Handelsregister.

Am 13. October eingetragen:

Die Firma Erhardt & Grimme in Leipzig betreffend, daß Herr Friedrich Louis Erhardt — in Folge Ablebens — als Mitinhaber ausgeschieden, dagegen Frau Emma Friederike Wendland geb. Erhardt in Leipzig, Frau Anna Elisabeth Gube geb. Erhardt in Dresden, Herr Buchdrucker Christian Max Erhardt hier, Herr Kaufmann Paul Alexander Erhardt hier und der unmündige Carl Johannes Erhardt hier als Mitinhaber in die Firma eingetreten, von der Vertretung der Firma aber ausgeschlossen sind. — Firma Richard Pötzsch in Leipzig (Königsplatz 13) und als deren Inhaber Herr Carl Richard Pötzsch daselbst.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Weidner & Ehlich in Wolfmarsdorf. Inh. Herr R. F. A. Weidner das. und A. O. M. Ehlich in Sitzing. — Ernst Thiermann in Zwickau. Inh. Herr E. Thiermann das. — Schreckthaler Glasfabrik Strangfeld & Hamermann. Inh. Herren L. Strangfeld und F. Hamermann in Schreckthal. — Herm. Pellmann in Zittau. Inh. Herr H. G. J. Pellmann das.

Veränderung:

Frau D. F. E. verw. Zeyler und Herr W. V. H. Zeyler sind aus der Firma G. M. L. Zeyler in Wagwitz ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Constantin Rompano in Frankenberg. — Kloß & Reichel in Löbau.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. H. Keßler, Cigarrenfabrikant	Chemnitz	Chemnitz	11.10	8.11	29.10	20.11
Ferdinand Sieber's Nachf. Inh. H. H. W. u. Frau E. Sieber, geb. Wumpel, Kaufmannswittwe [illegible] Berthe Cornet, geb. Kommer	Coburg	Coburg	6.10	8.11	10.11	10.11
Weiß- u. Wollwaarengeschäft	Düsseldorf	Düsseldorf	10.10	7.11	9.11	16.11
B. Bauer, Kaufmann (Nachlaß)	Rödelheim	Frankfurt a. M.	11.10	28.11	7.12	12.12
Dora Behrend, Inh. der Firma „Heinrich Gehmann"	Hannover	Hannover	13.10	22.11	6.11	24.11
Wiegand Dankwardt, Kaufmann	Immenhausen	Immenhausen	11.10	28.11	7.11	4.12
[illegible] Weiß- u. Wollwaar.	Rheydt	Rheydt	11.10	28.11	30.10	26.11
Hamburg-Schmidt [illegible]	Berlin	Berlin	13.10	6.12	24.10	4.1

Submissionen im October.

23. Wurzen, Stadtrath, Wasserleitungen;
25. Leipzig, Rath, Schleusenschlußstücke;
25. Leipzig, Rath, Schleusenbauten;
31. Berlin, Eisenbahn-Direction, Locomotiven;
31. Chemnitz, Schützen-Gesellschaft, Restaurations-Verpachtung.

Einnahme-Ausweise.

*— Werra-Eisenbahn. September 274 888 ℳ (gegen provisorisch + 16 446 ℳ, gegen definitiv + 18 098 ℳ), seit 1. Januar 2 213 456 ℳ (gegen provisorisch + 98 655 ℳ, gegen definitiv + 107 626 ℳ).

*— Pfälzische Eisenbahnen. September 1 547 218 ℳ (+ 61 013 ℳ), seit 1. Januar 12 322 731 ℳ (+ 724 833 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 13. October: Garantirte Linie 6 545 397 fl. (+ 186 316 fl.); Elbethalbahn 4 024 717 fl. (+ 242 536 fl.).

*— Galizische Carl-Ludwigbahn. Vom 1. bis 10. October a. Linie Krakau-Lemberg: 196 868 fl. (+ 32 540 fl.), seit 1. Januar 4 920 037 fl. (+ 360 842 fl.); b. Linie Lemberg-Brody-Podwoloczyska: 45 488 fl. (+ 5653 fl.), seit 1. Januar 1 158 249 fl. (+ 56 226 fl.); c. Linie Jaroslau-Sokal: 3407 fl. (— 477 fl.), seit 1. Januar 228 568 fl. (+ 44 329 fl.); d. Linie Dembica-Rozwadow: 2355 fl., seit 1. Januar 57 229 fl.

Literatur.

*— Von der im Auftrage des Reichsamts des Innern herausgegebenen „Nachweisung der im deutschen Reiche gesetzlich geschützten Waarenzeichen" (Verlag der P. Stankiewicz'schen Buchdruckerei, Inhaber: Robert Hickert in Berlin) liegt nunmehr der III. Band vor, welcher die 6 Gruppen: Textilindustrie, Papier und Leder, Holz- und Schnitzstoffe, Bekleidung und Reinigung, Polygraphische Gewerbe und Handelsgewerbe enthält und damit das werthvolle Werk bis zum Ende des Jahres 1886 abschließt. Wir haben wiederholt beim Erscheinen des ersten und zweiten Bandes auf die verdienstliche Arbeit des Herausgebers hingewiesen, der durch die verständige Anordnung des Stoffes, durch die in Registern gegebenen Hülfsmittel zur leichten Auffindung jeder Firma und ihrer Marken sowie zur Auffindung aller für ein bestimmtes Product vorhandenen Marken das Nachschlagewerk nützlich und brauchbar gestaltet hat. Auch in Bezug auf die Ausstattung und andere Aeußerlichkeiten können wir nur die Anerkennung wiederholen, die wir früher schon geäußert haben. Die Schwierigkeiten, welche es machte, eine unbedingte Uebereinstimmung mit den Originalzeichen auch bei solchen Marken zu erreichen, von welchen Original-Clichés nicht zu beschaffen waren, ist aufs Beste überwunden worden, so daß das Werk, wie es nun vorliegt, in der That allen erlaubten Anforderungen und auch dem vorgesteckten Ziel entspricht, daß es eine Arbeit von dauerndem Werth werden solle. — Diesen durchaus anerkennenswerthen Leistungen des Herausgebers gegenüber erscheint es angebracht, den Kreisen der Industriellen die Anschaffung des Werkes aufs Neue warm zu empfehlen; denn nur, wenn die Theilnahme für das Werk eine allgemeinere wird, als sie es bis jetzt gewesen, kann der Herausgeber auch den wohlverdienten materiellen Lohn für seine großen Auslagen und das mit denselben verbundene Risico finden. Ganz besonders möchten wir aber noch darauf hinweisen, daß bei der großen Zahl von ausländischen Waarenzeichen, welche bei uns eingetragen sind, die Beschaffung des Werkes sich auch wohl für ausländische Industrielle, gerade aber für die etwa unseren Handels- und Gewerbekammern entsprechenden ausländischen Corporationen empfiehlt. In der Folge wird die „Nachweisung" durch jährliche Nachträge auf dem Laufenden erhalten bleiben. Für die correcte Herstellung auch dieser Nachträge bleibt die Uebersendung der Original-Clichés an den Herausgeber wünschenswerth, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sein mag. (Reichs-Anz.)

Zeitschrift für die Portefeuille-, Leder- und Galanteriewaarenbranche, Buchbinder- und Cartonnagenfabrikanten, Tapisserie- und Bijouteriewaarenfabrikation. Die am 10. September in Leipzig erschienene Nr. 5 enthält: Die Handvergoldung in der Buchbinderei. — Neuere Hülfsmittel zum Gold- und Farbendruck. — Linür-Maschinen von Förste & Tromm. (Mit Abbildungen.) — Handel mit Berliner Kurzwaaren. — Streich-Briefmaschinen für die Lederwaarenindustrie. — Fragekasten. — Bezugsquellen-Anzeiger.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 14. October erschienene Nr. 42 enthält: Situationsbericht des Londoner Geldmarktes. — Wiener Börsenwoche. — Colonial-Politik. — Berliner Briefe. — Briefe aus Ungarn. — Der Zinsenwall. — Ein Widerspruch. — Ein Pamphlet über Wiener Credit-Verhältnisse. — Die österreichische Zucker-Industrie in der neuen Campagne 1888—89. — Warum ist der „Gresham" in der Schweiz und in Preußen nicht concessionirt? — Notizen.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Hettmann in Leipzig. Die am 16. October erschienene Nr. 42 enthält: Unsere Webereien. — Neuester Modenbericht. — Für die Färberei: Chrysamin. — Französischer Rundwirkstuhl mit automatischer Ausrückvorrichtung. — Das Waschen und Walken der Tuche. — Einiges über den Härtegrad des Wassers. — Der Musterzeichner. — Versammlung deutscher und österreichischer Spinner-Verbände. — Neue patentirte Erfindungen. — Aus den Fachschulen. — Aus den Berufsgenossenschaften. — Rundschau. — Ausland. — Patente. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Literatur. — Berliner Course. — Telephon.

Leipziger Börse am 16. October.

Von den tonangebenden Fondsmärkten übermittelte heute der Telegraph nur farblose Mittheilungen, die keineswegs geeignet waren, einen Impuls anzugeben. Daher kam es auch, daß die heutige Börse sich in einer vollständig abwartenden Haltung gefiel, welche nicht gestattete, sich eine bestimmte Meinung über die eigentliche Stimmung zu bilden. Daß dieselbe nicht matt war, dafür spricht allerdings, daß sich das Angebot wenig hervorwagte und in diesem Falle auch keinen Erfolg erzielte; allein der Mangel an Kauflust war auf der anderen Seite ebenso empfindlich. Entsprechend der Belanglosigkeit der Umsätze, hielten sich auch die Variationen der Course, insofern solche überhaupt stattfanden, in den allerbescheidensten Grenzen, wobei jedoch nicht verschwiegen werden darf, daß die negativen Ergebnisse überwiegend waren. Die Meldungen von den auswärtigen Plätzen waren, wie bereits bemerkt, keineswegs dazu angethan, die Börse in eine freundliche Stimmung zu versetzen, und selbst der Umstand, daß die bekannten Hoffnungen und Erwartungen durch die augenblicklich stattfindenden Verhandlungen der Rothschild-Gruppe bezüglich der ungarischen Regalien-Anleihe realisirt werden dürften, war heute nicht im Stande, die Lebensgeister der Börse anzuregen. Auch die fernerhin aus Berlin eintreffenden Meldungen waren nicht nach dem Geschmacke unserer Börse, da dieselben fortgesetzt schwache Haltung constatirten. Die Indisposition des Berliner Marktes ist in der Hauptsache auf Befürchtungen zurückzuführen, welche sich hinsichtlich der Gestaltung der Geldverhältnisse geltend machen, die um so intensiver auftreten, als bekanntermaßen die Hausseengagements trotz der vor Kurzem stattgefundenen umfassenden Realisirungen, noch immer bedeutende sind.

Die auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds heute erzielten geschäftlichen Resultate konnten nur sehr mäßigen Ansprüchen Genüge leisten. 3½procentige Reichsanleihe hatte sich zu der um 5 ₰ ermäßigten Notiz eines angenehmen Verkehrs zu erfreuen, dasselbe gilt von dergleichen 4procentiger, die aber zu unverändertem Course schließlich noch angeboten blieb. Consols wenig belebt. Sächsische Rente in großen Stücken nachgebend, indeß fehlten aber Abgeber zur Notiz, andere Stücke blieben vernachlässigt. 4proc. Sachsen gingen etwas um, waren aber nur zu etwas herabgesetztem Course anzubringen. Einiges Geschäft entwickelte sich in 3½proc. Geraer und in 4proc. Leipziger Stadtanleihen, letztere erliefen 25 ₰. Die Umsätze in Pfandbriefen der Creditanstalt, in Anleihen der Communalbank, landwirthschaftlichen Pfandbriefen und Erbländern waren nicht von Bedeutung, von letzteren waren 3½proc. begehrt. Anleihe der Leipziger Handelskammer erliefen 20 ₰. Weimarische 3½proc. waren um 25 ₰ höher erhältlich.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien war die Haltung eher etwas abgeschwächt. Buschtiehrader A und B mußten sich bei kleinem Geschäftsverkehr einbußen gefallen lassen. Elbethalbahn fanden 1 Proc. niedriger Nehmer und wurden per Ultimo zu 82,75 umgesetzt. Aussig-Teplitz waren zu gestriger Notiz gut zu lassen, auch Gotthardbahn sind 0,25 höher leicht verkäuflich gewesen. Graz-Köflach wurden 0,30 unter letzter Bewertung ausgeboten, ebenso gingen Lombarden (— 0,40) und Prag-Dux zu unveränderter und Werrabahn zu um 0,75 besserer Notiz aus dem Markte.

Stark vernachlässigt blieben die Bankactien. Zu erwähnen sind von denselben Leipziger Bank, die recht fest lagen, ferner Leipziger Credit, welche sich auf letztem Coursstande behaupteten, Chemnitzer Bankverein, für die sich Frage zeigte und Sächsische Bank, in welchen 0,40 niedriger Umsätze bewirkt worden sind.

Die lustlose Stimmung trat auch auf dem Markte der Industrieactien merklich zu Tage. Als belebt sind nur herauszugreifen: Golzern (+ 1), Hartmann, Kriebsch Pr.-A. (+ 1), Kette (+ 0,75), Nordd. Lloyd (+ 1), Leipziger Kammgarn und Wiede. Niedriger schlossen: Bochumer Gußstahl, Dortmunder Union, Laurahütte, Casseler und Geraer Jute A., Solberg, Riebeck, Lübecker Brauerei, Glauziger, letztere in lebhaftem Umsatz, Hallesche Zuckerfabrik, Körbisdorfer und Sächsische Lederindustrie.

Von den Kohlenactien und Kuxen nahmen fast nur Mansfelder Kuxe das Interesse in Anspruch, dieselben wurden 1 ℳ höher lebhaft gehandelt. Frage äußerte sich ferner für Erzgebirgische zu 1941, für Gersdorfer Stamm-Actien und Prioritäts-Actien I.

Auf dem Prioritätenmarkte kamen Umsätze zu Stande in Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Mährisch-Schlesische, Elbethalbahn, Villen-Prielen und Prag-Dux.

Die ausländischen Staatsfonds waren heute im Allgemeinen nicht so belebt als gestern, auch konnten dieselben die gestrigen Course nicht vollständig behaupten. Am meisten beachtet waren österreichische und ungarische Goldrente.

Wechsel verkehrten durchweg nur in mäßigen Beträgen. Höher stellten sich Holland und Spanien in kurzer Sicht, sowie beides Wien, letztere Devisen blieben noch begehrt. London und Paris preishaltend, Umsätze nicht bedeutend.

Von den Sorten wurden österreichische Noten in mäßigen Summen höher bezahlt, Rubelnoten erlitten eine wesentliche Einbuße und hatten nur geringes Geschäft.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 15. October. Börsenbericht. Die Haltung der Sonnabendbörsen war schwankend und schließlich fest, besonders für die Wiener und die deutsche Börse, während Paris und London mehr abwartend blieben und wenig veränderte, zum Theil auch etwas niedrigere Course notirten. In Wien spielten Oesterreichische Creditactien und Ungarische Goldrente eine bevorzugte Rolle, im gestrigen Privatverkehr wurden erstere gegenüber den am Sonnabend hier bekannten Notirungen um 4,70 fl. und Ungarische Rente um 1,30 Proc. höher notirt. Bei Beginn der heutigen Börse war die Haltung recht fest, allerdings nur für einige bevorzugte Papiere, während auf dem übrigen Markt die Course nur wenig höher als am Sonnabend einsetzten. Das Geschäft gewann einen verhältnißmäßig großen Umfang, besonders in der ersten halben Stunde, so lange die bedeutenden Ordres aus der Provinz noch zu erledigen waren. Im Vordergrunde des Verkehrs standen Credit, Ungarische Goldrente und Disconto-Commandit, welche auch wesentlich höher als am Sonnabend eintraten. Später machte sich auf dem gesammten Markte eine vorübergehende Abschwächung bemerkbar. Von anderen deutschen Banken waren Berliner Handels- und Deutsche Bank fest. Deutsche Bahnen blieben ruhig, Marienburger waren bald wieder anziehend. Oesterreichische Bahnen standen in guter Frage und waren anziehend. Schweizer Bahnen fest, besonders Nordost. Warschau-Wiener anziehend. Bergwerke fest, nur Laura stärker angeboten. Russische Werthe etwas besser. Italiener schwach. Egypter ruhig und wenig verändert. Später ermattete die Haltung wieder auf Gerüchte von angeblich neuen Goldentnahmen aus der englischen Bank für Petersburg, sowie auf die sich heute vorübergehend geltend machende Geldknappheit. Die Mehrzahl der Course gab nach, ohne daß aber das Angebot beängender hervortrat. Nicht matt lagen Bergwerke, von denen Laura im Laufe der Börse eine 1½ Proc. nachgaben. Auch Italiener waren matt, Russische ebenfalls schwächer. (B. Z.)

F.B.C. Frankfurt a. M., 15. October. (Originalbericht.) Unter dem Einfluß der Hausse in Creditactien im gestrigen Wiener Privatverkehr, welche sich heute fortsetzte, war die Tendenz anfangs sehr fest und eröffneten Creditactien 1½ fl. höher. Im weiteren Verlaufe trat Abschwächung ein, die in der Nachbörse noch an Ausdehnung zunahm. Die Ermattung ging von Egyptern aus, die auf Berliner Abgaben in abwärtsgehender Richtung verkehrten. Bezüglich der neuen argentinischen Anleihe verlautet, daß nach den bis heute erfolgten Anmeldungen der aufgelegte Betrag bereits als bedeutend überzeichnet betrachtet werden darf. Seitens der Mitteldeutschen Creditbank fand heute die Einführung der 4proc. Denver und Rio Grande first consolidated mortgage Gold Bonds statt. Der Course stellte sich auf 76. Da die Ueberzeichnung eine starke ist, so müssen die angemeldeten Beträge erheblich reducirt werden. Oesterreichische Bahnen anfangs höher, dann nachgebend. Duxer verloren 1¾ fl. Von deutschen Bahnen Marienburger erheblich schwächer. Renten gedrückt. Egypter fielen von 83,40 auf 82,40. Spanier 1 Proc., Italiener 0,20 Proc., 3proc. Portugiesen 0,50 Proc. niedriger. Russen und Ungarn belebt und höher. Industriewerthe schwach. Brauerei Eßighaus gefragt. Privatdiscont 3¼ Procent. In der Nachbörse schlossen Creditactien 262⅞, Staatsbahnactien 208⅜, Galizier 176, Lombarden 89⅝, Disconto-Commandit 229,80.

Wien, 15. October. Die Nachrichten über die in Aussicht stehenden ungarischen Finanzgeschäfte haben der Speculation eine lebhafte Anregung zu Käufen von Renten und Bankpapieren gegeben, in Folge dessen die Course rapid gestiegen sind. Die Speculation ist demzufolge mit höheren Coursen in das Geschäft der heutigen Vorbörse eingetreten und hat zum Theil die Deckungskäufe fortgesetzt, zum Theil aber auch wieder Realisirungen vorgenommen, wodurch eine kleine Abschwächung der Course erfolgt ist. Der Verkehr nahm hierauf eine ruhigere Haltung an, da man die Berliner Course abwarten wollte. Transportactien blieben vernachlässigt und nahmen an der Hausse keinen Theil. Valuten haben sich steifer gehalten. Die Mittagsbörse begann mit den abgeschwächten Coursen. Trotzdem die Berliner Börse derselben steigenden Richtung folgt und höhere Course meldet, bleibt hier das Geschäft lustlos und matt. Devisen und Valuten sind billiger angeboten. Schluß: lustlos. Credit 315,20.

Berlin, 15. October. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,70 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 42,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,40 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose (Ziehung), Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 25,25 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 83,00 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 39,40 G., Venetianer 26,90 G.

Frankfurt a. M., 15. October. Egyptische 4procent. unific. Obligationen 82,80 bez.

Frankfurt a. M., 15. October. Deutsche Verlagsanstalt 247,90 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 283,50 bez. G., Badische Zucker Wagh. 102,20 bez., Farbwerke Höchst 215,90 bez. G.

Frankfurt a. M., 15. October, 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 262¼, Franzosen 208⅞, Lombarden 89⅞, Galizier 176⅛, Egypter 82,50, 4proc. ungar. Goldrente 84,20, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 132,10, Disconto-Commandit 229,90, Dresdner Bank —,—, Laurahütte —,—. Schwach. — (Schluß.) Creditactien 262, Franzosen 208, Lombarden 89⅞, Galizier 176⅛, Egypter 82,45, 4proc. ungar. Goldrente 84,25, Gotthardbahn 132,10, Disconto-Commandit 229,70, 6proc. consol. Mexikaner 90,10, Laurahütte 128,00. Schluß besser.

Breslau, 15. October, Nachmitt. Schwächer. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,85, 4procentiges ungarisches Gold per Ultimo 84,75, 1880er Russen per Ultimo 85,75, 1884er Russen per Ultimo 99,90, Breslauer Discontbank 112,00, Breslauer Wechslerbank 102,25 G., Schles. Bankverein 124,00, Creditactien per Ultimo 166,25, Donnersmarck 65,00, Oberschlesische Eisenbahn 113,50, Opp. Cementfabr. 129,50, Giesel. Cement 164,00, Laurahütte 134,75, Verein. Oelf. 95,10 G., österr. Banknoten 168,75, russische Banknoten 219,75, schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 133 G., Oberschlesischer Portland-Cement 152,00 G.

Hamburg, 15. October, Nachmittags. Schwach. Preußische 4proc. Consols 107⅝, Silberrente 68⅞, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ung. Goldrente 84⅛, 1860er Loose 120⅞, Italiener 96⅛, Creditactien 261¼, Franzosen 523, Lombarden 225, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 83½, 1883er Russen 111¼, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe 61⅞, III. Orientanleihe 61¼, B. Handelsg. 177⅞, Deutsche Bank 173⅛, Disconto-Commandit 229⅞, Hamb. Commerzbank 132, Nationalbank für Deutschland 129, Nordd. Bank 175⅞, Gotthardbahn 132, Lübeck-Büchener 174, Marienb.-Mlawkaer Bahn 92⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 189, Oesterreich. Südbahn 126⅞, Unterelb. Pr.-A. 100⅞, Laurahütte 131⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 153, Privat-Disc. 3⅞ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 121⅛.

Hamburg, 15. October. Abendbörse. Creditactien 262, Franzosen 523, Lombarden 225, Laurahütte 131⅞, Nordd. Bank 175⅞, Disconto-Commandit 229⅞, Marienburg-Mlawka 91⅞, Mecklenburger 157⅞. Still.

Bremen, 15. October. Nordd. Lloyd per Cassa 140½ bez., per ult. Octob. 141¼ bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa —, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 152½ bez., Bugsir-Gesellsch. „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 109 Br., Wollkämmerei 189 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 170¼ G., Jute-Spinnerei per Cassa 149 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 127 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 100¼ G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 128 Br., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101¼ G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 139 Br., Bremer Cigarrenfabriken 123 Br., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 475 G., per ultimo October —,—, 5procent. St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 332 Br., do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 15. October, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 306,00, österr. Creditactien 313,00, Franzosen 248,75, Lombarden 106,50, Galizier 208,50, Nordwestbahn 168,50, Elbethalbahn 195,00, österr. Papierrente 81,45, do. Goldrente 110,50, 5proc. ungarische Papierrente 91,47½, Napoleons 9,62, Unionbank 213,00. Schwach.

Amsterdam, 15. October. Hamburger Wechsel 59,00, Wiener Wechsel 97,50.

London, 15. October, Nachm. Matt. Engl. 2¾proc. Consols 97⅛, preuß. 4proc. Consols 106, ital. 5proc. Rente 95⅜, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 99⅛, conv. Türken 15, österreich. Silberrente 68, österreich. Goldrente 90,00, 4proc. ungarische Goldrente 83⅞, 4proc. Spanier 71⅝, 5proc. privilegirte Egypter 100⅞ ex., 4proc. unificirte Egypter 82⅛, 3procent. garant. Egypter 99⅞, 4½proc. egypt. Tributanleihen 81⅝, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. cons. Mexikaner 91, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 87⅞, Canada Pacific 58⅞, De Beers Actien 32⅞, Platzdiscont 3½ Proc.

London, 15. October, Nachmittags 5 Uhr 45 Min. Preuß. Consols 106, englische 2¾proc. Consols 97⅛, conv. Türken 15, 1873er Russen 99, Italiener 95, 4proc. ungar. Goldrente 83¼, 4proc. unific. Egypter 82⅞, Ottomanbank 11⅛, 6proc. cons. Mexikaner 90⅞, Silber 42⅞. — In die Bank flossen heute 5000 £.

Paris, 15. October, Nachmittags. Schwach. 3proc. amort. Rente 85,02½, 3proc. Rente 82,25, 4½proc. Anleihe 105,50, ital. 5proc. Rente 96,25, Oesterr. Goldrente 91⅞, 4procent. ung. Goldrente 84,68, 4proc. Russen von 1880 86,75, 4proc. unificirte Egypter 419,37, 4proc. Spanier äuß. Anleihe 72⅞, conv. Türken 15,27½, türkische Loose 48,10, 4proc. privil. Türken-Obligationen 412,50, Franzosen 532,50, Lombarden 231,25, do. Prioritäten 301,25, Banque ottomane 534,00, Banque de Paris 860,00, Banque d'escompte 507,50, Crédit foncier 1367,50, do. mobilier 437,50, Meridionalactien 780,00, Panama-Canal-Actien 272,50, do. do. 5procent. Obligationen 253,75, Rio Tinto-Actien 605,60, Suezcanal-Actien 2217,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 122⅞, Wechsel auf London kurz 25,34½.

Paris, 15. October, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,32½, Italiener 96,50, 4proc. ungar. Goldrente 84⅞, Türken 15,27½, Türkische Loose —,—, Spanier 73⅞, Egypter 419,68, Banque ottomane 533,75, Rio-Tinto 609,37, Panama-Canalactien 271,25. Behauptet.

Petersburg, 15. October. Wechsel auf London 92,25, russische II. Orientanleihe 96, do. III. Orientanleihe 95, do. Anleihe von 1884 145⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 217, Petersburger Disconto-Bank 591, Petersburger intern. Bank 429, russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 138, gr. russische Eisenbahnen 233, Kursk-Kiew-Actien 328.

New-York, 15. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,85⅞, Cable Transfers 4,88⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅞, 4procent. fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 29⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107⅞, Chicago & North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 102, Central-Pacific-Actien 34⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 59⅞, Louisville & Nashville-Actien 59⅞, Union-Pacific-Actien 61⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 65⅞, Philadelphia & Reading-Actien 53, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 28, Canada-Pacific-Actien 56⅞, Illinois Central-Actien 117⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 100⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2½, für andere Sicherheiten ebenfalls 2½ Proc.

Buenos-Ayres, 14. October. Gold-Agio 47,60 Proc.